

Neues Buswartehäuschen in der Sebaldstraße eingeweiht

Ein neues Buswartehäuschen in der Sebaldstraße verbessert den Schutz für Fahrgäste in Schwäbisch Gmünd. Die Finanzierung übernahm ein ortsansässiger Unternehmer.



Ein neues Buswartehäuschen in der Sebaldstraße schützt Fahrgäste künftig vor den Elementen. Unternehmer Uwe Müller (3. v. l.) übernahm die Kosten.

Foto. vv

SCHWÄBISCH GMÜND. In Zeiten knapper Kassen ist es keine Selbstverständlichkeit, dass neue Infrastruktur entsteht. Umso erfreulicher war die Nachricht, dass am 19. Dezember an der Haltestelle Sebaldstraße in Schwäbisch Gmünd ein neues Buswartehäuschen eingeweiht werden konnte. Fahrgäste, die in Richtung Straßdorf und Bettringen unterwegs sind, mussten dort bislang ohne Schutz bei Wind und Wetter auf den Bus warten.

Für Uwe Müller von der Immobilienfirma Müller & Müller war das kein hinnehmbarer Zustand. „Ich konnte nicht mit ansehen, wie die Leute im Regen warten müssen“, sagte er. Sein Büro liegt direkt an der Haltestelle. Müller übernahm die Finanzierung des Häuschens und betonte bei der Einweihung die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement: „Wir brauchen wieder Kümmerer. Wenn sich jeder einbringt, entsteht etwas Großes.“

Oberbürgermeister Richard Arnold würdigte den Einsatz des Unternehmers. Gerade in Zeiten knapper Mittel sei solches Engagement wichtig. Er mahnte zugleich,

dass Investitionen wie diese erst erwirtschaftet werden müssten. „Man darf diejenigen, die das Geld erwirtschaften, nicht als unsozial darstellen“.

Neben Müller lobte der Oberbürgermeister auch die Arbeit des städtischen Bauhofs, der das neue Wartehäuschen schnell und zuverlässig umgesetzt habe. Stadtrat und Gastronom Johannes Barth schloss sich dem Lob an: „Alle profitieren davon, wenn die Stadt durch solche Verbesserungen attraktiver wird.“

Franz Geberth vom Amt für nachhaltige Entwicklung sprach von einem „starken Zeichen, den öffentlichen Nahverkehr zu fördern“. Gerade für Menschen mit weniger Geld sei das eine gute Nachricht. Zudem kündigte er an, dass im Frühjahr 262 neue Fahrradstellplätze in der Innenstadt entstehen sollen.

Auch Gerhard Hägele vom Rechts- und Ordnungsamt zeigte sich beeindruckt: Das von Müller finanzierte und vom Bauhof errichtete Wartehäuschen sei „die schnellste Errichtung, die wir je hatten“.

(wk)